

WAS BLEIBT SCHARF, WENN'S BUNT WIRD?

Zum Verhältnis von
Evangelischem Profil und
Interkulturalität/Interreligiosität
in der Diakonie

1. Hamburger Fachtag

für Vorstände und Leitungen der Mitglieder des
Diakonischen Werkes Hamburg und Fachleute

10. April 2018, 10 - 16 Uhr

Katholische Akademie Hamburg
Herrengraben 4, 20439 Hamburg

Anmeldeschluss: 1. April 2018

E-Mail Anmeldung:
fachtag@diakonie-hamburg.de

Online-Anmeldung:
www.diakonieh.de/fachtag-profil

Kostenbeitrag: 10,00 Euro (bitte am 10.04. in bar zahlen)

Anfahrt:
Um die Katholische Akademie Hamburg stehen öffentliche
PKW-Parkplätze nur sehr begrenzt zur Verfügung.
Daher empfiehlt sich die An- und Abfahrt mit öffentlichen
Verkehrsmitteln:
S 1 oder S3: Stadthausbrücke (Ausgang Michaelisstraße/
Herrengraben), wenige Gehminuten zu Fuß
U3: Rödingsmarkt (Ausgang Rödingsmarkt/Ludwig-
Erhard-Straße), wenige Gehminuten zu Fuß

Rückfragen und Kontakt
Evangelische Profilberatung
Pastor Nils Christiansen
T 040 30620-394
M 0160 91 437 430
christiansen@diakonie-hamburg.de
www.diakonie-hamburg.de/profilberatung

Herausgeber
Diakonisches Werk Hamburg
Landesverband der Inneren Mission e. V.
Königstraße 54
22767 Hamburg
www.diakonie-hamburg.de



Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen.

Mitwirkende und Referentinnen

Dirk Ahrens
Landespastor und Vorstandsvorsitzender des
Diakonischen Werkes Hamburg

Ulrike Caspar-Seeger
Religionswissenschaftlerin, wissenschaftliche
Mitarbeiterin im Institut für Missions-, Ökumene-
und Religionswissenschaft, Fachbereich Ev. Theologie
der Universität Hamburg

Nils Christiansen
Pastor, Stabsstelle Evangelische Profilberatung
im Diakonischen Werk Hamburg

Bettina Clemens
Fachreferentin Migration, Flucht und interkulturelle
Arbeit im Diakonischen Werk Hamburg

Inka Damerau
Leitung des Bereiches Diakonie
im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

Prof. Dr. Beate Hofmann
Direktorin des Instituts für Diakoniewissenschaft
und DiakonieManagement an der Kirchlichen
Hochschule Wuppertal/Bethel IDM

Sabine Mittel-Spitzner
persönliche Referentin des Landespastors des
Diakonischen Werkes Hamburg

Prof. Dr. Matthias Nauerth
Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie
des Rauhen Hauses, Hamburg

Silvia Schmidt
Leitung des Bereiches Bildung
im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

Katharina Seiler
Diakonin, Diakonische Profilentwicklung
Ev. Stiftung Alsterdorf, Hamburg

WAS BLEIBT SCHARF, WENN'S BUNT WIRD?

Zum Verhältnis von Evangelischem Profil und
Interkulturalität/Interreligiosität in der Diakonie

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 1. April 2018:

- per Mail menzel@diakonie-hamburg.de
- per Post mit dieser Antwortkarte
- per Onlineanmeldung: www.diakonieh.de/fachtag-profil

Bitte
frankieren

Diakonisches Werk Hamburg
Evangelische Profilberatung
Pastor Nils Christiansen
Königstraße 54
22767 Hamburg

Diakonische Identität in wachsender Diversität – eine beziehungsorientierte Identitätsbildung

Seit zehn Jahren drängt die Frage in diakonische Unternehmen, Einrichtungen und die Diakoniewissenschaft: Was unterscheidet uns von anderen Anbietern auf dem sozialen Markt? Was ist unser Alleinstellungsmerkmal und zeichnet uns aus? Dahinter steht die Frage, ob wir als Tendenzbetriebe ein intern gekanntes und gesichertes religiöses Fundament haben, was davon für uns handlungsleitend ist und was wir erkennbar nach außen vermitteln.

Die Diakonie trifft heute mit ihrer christlich-protestantischen Identität auf die religiös-kulturelle Diversität der postmigrantischen bundesdeutschen Gesellschaft – und umgekehrt.

Die neue ‚Loyalitäts‘-Richtlinie der EKD (Dez. 2016) benennt erstmals ausdrücklich die besondere Verantwortung der „Anstellungsträger [...] für die evangelische Prägung [...] ihrer Dienststelle oder Einrichtung“. Zu diskutieren sind die Aufgaben, die Chancen und Risiken bei Übernahme dieser Verantwortung.

Zum einen geht es also um die Frage: Wie kann man als Diakonie unter diesen Bedingungen seine eigene religiöse Grundlage klären? Wie kann man sie nicht doktrinär, aber überzeugt und relevant, aufgeklärt, gut gebildet (und gut gelaunt) vertreten?

Und zugleich: Wie kann man als christlich geprägtes Unternehmen ein vitales Interesse entwickeln gegenüber den anders- und nicht-religiösen Menschen in der Mitarbeiterschaft? Wie ihre je fachlichen, geistigen und religiösen Ressourcen einbeziehen in die Entwicklung der diakonischen Kultur des Unternehmens und wie ihre Loyalität erwarten, gewinnen und fördern? Wo liegen dabei die fantasierten, wo tatsächliche Konflikte und wo sind Grenzen zu beschreiben?

Programm

Aktuelle Forschung · Best-Practice-Beispiele · Aneignung und eigene Umsetzung

09.30 Ankommen

10.00 geistlicher Impuls, Begrüßung, Einführung ins Thema

Die Theorie

10.25 Diakonische Identität in wachsender Diversität – aktuelle Impulse aus der Diakoniewissenschaft

Prof. Dr. Beate Hofmann

11.25 Religiosität und Konfessionalität: Die Entwicklung von Glauben und Religiosität bei andersgläubigen Mitarbeitenden diakonischer Einrichtungen

Ulrike Caspar-Seeger

Fragen, Diskussion

12.30 Mittagsimbiss

Die Praxis

13.30 Workshops – 1. Durchgang

Workshop 1 – Das passende Personal finden

- Erwartungsmanagement im Bewerbungskontakt
- Einstellungs- und Personalgespräch
- Stellenplan und Stellenausschreibung
am Beispiel: Ev. Stiftung Alsterdorf
Katharina Seiler

Workshop 2 – Das erste Arbeitsjahr

- verbindliche Einführung neuer Mitarbeitenden in Grundlagen und Kultur des Unternehmens
- Standards
am Beispiel: Diakonisches Werk Hamburg
Sabine Middel-Spitzner

Workshop 3 – Das Profil sichern und verstetigen

- durch Strukturentscheidungen
- durch Kommunikation und Beteiligung/ Inkulturierung der Mitarbeitenden
- Bildungsarbeit
- Führungskräfte-Training
am Beispiel: Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost
Inka Damerau, Silvia Schmidt

Workshop 4 – Evangelisch-diakonisch sein mit anders- und nicht-religiösen Mitarbeitenden

- Vermittlung der Grundlagen und der Kultur des Unternehmens
- Interesse an den kulturellen/religiösen/weltanschaulichen Ressourcen der Mitarbeitenden
- offene Diskursräume schaffen im Unternehmen
- geistliches Leben und gelebte Gemeinschaft
am Beispiel: Diakonisches Werk Hamburg
Nils Christiansen

Workshop 5 – Ende gut, alles gut?!

- Woran erkennt man, dass ein Diakonieunternehmen ausreichend interkulturell/interreligiös geöffnet ist?
- Welchen Anteil hat dieser Öffnungs- und Change-Prozess an einem zeitgemäß entwickelten Selbstverständnis der Diakonie?
- Wie verändern und prägen Kultur-, Weltanschauungs- und Religionssensibilität den diakonischen Arbeitsalltag?
am Beispiel: Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie des Rauhen Hauses Hamburg,
Prof. Dr. Matthias Nauerth; mit Bettina Clemens

Workshop 6 – Grenzen der Vielfalt?

- Spannungs- und Konfliktfelder zwischen Ev. Profil und Interkulturalität/Interreligiosität
Dirk Ahrens

14.30 Pause

14.45 Workshops 1 bis 6 – 2. Durchgang

15.45 Schlussrunde, Kommentare zum Tag, Segen

1. Hamburger Fachtag

für Vorstände und Leitungen der Mitglieder des Diakonischen Werkes Hamburg und Fachleute

Ich komme gern

Vorname/Nachname

Einrichtung/Funktion

E-Mail

Anmeldung zu zwei Workshops:
(Bitte ankreuzen)

1

2

3

4

5

6

10. April 2018, 10 - 16 Uhr

Katholische Akademie Hamburg
Herrngraben 4, 20439 Hamburg